

Montag den 19. November 1866.

(384—3) Nr. 13855.

Concurs-Verlautbarung.

Am k. k. Obergymnasium in Triest ist eine Lehrerstelle für Deutsch, Latein und Griechisch erledigt, womit ein Jahresgehalt von 915 fl. ö. W., mit dem Vorrückungsrechte in den höheren Gehalt von 1050 ö. W., ein Quartiergeld von jährlich 126 fl. ö. W. und der Anspruch auf die gesetzlichen Decennalzulagen verbunden ist.

Die Bewerber haben ihre an das k. k. Staatsministerium stylisirten Gesuche mit den Nachweisungen über ihre vorschriftsmäßige Eignung für die genannten Sprachfächer, so wie über ihre allfällige Kenntniß des Italienischen im Wege ihrer vorgesehten Behörden

bis zum 15. December 1866 an diese Statthaltereie gelangen zu lassen.

Triest, am 30. October 1866

Von der k. k. k. Statthaltereie.

(398a) Nr. 10241.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird zur Kenntniß gebracht, daß zur Verpachtung des Ertrages der Mauthstationen Cernuc, Zoll bei Heidenschaft, Feistritz bei Dornegg, Dreffien, Rudolfswerth und Munfendorf

am 27. November 1866,

um 10 Uhr Vormittags, bei dieser Finanz-Direction eine nochmalige Versteigerung mit Festsetzung der mit hierortiger Kundmachung vom 5. Juli d. J., S. 3298 (eingeschaltet in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung vom 17. Juli dieses Jahres), bekannt gegebenen Fiscalpreise stattfinden wird.

Schriftliche Offerte können am obangeführten Licitationstage vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung bei dieser Finanz-Direction eingebracht werden.

Laibach, am 16. November 1866.

K. k. Finanz-Direction.

(396b—1) Nr. 10273.

Kundmachung.

Wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer- und 20perc. Kriegszuschlags Bezuges von Wein und Fleisch für das Solarjahr 1867 und eventuell 1868 und 1869 für den Bezirk Adelsberg wird bei dieser Finanz-Direction

am 22. November 1866,

um 10 Uhr Vormittags, die mündliche Versteigerung stattfinden.

Näheres im Amtsblatte der Laibacher Zeitung vom 17. November 1866 Nr. 264.

Laibach, am 15. November 1866.

K. k. Finanz-Direction.

(393b—1) Nr. 9831.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag zu Eschernembl in Krain im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtschilling (Gewianstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

18. December 1866,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 262 vom 15. November 1866, berufen.

Laibach, am 16. November 1866.

Von der k. k. Finanz-Direction.

(394—3) Nr. 757.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine Rathsecretärstelle mit dem jährlichen Gehalte von 945 fl., im Falle der eintretenden Vorrückung mit dem jährlichen Gehalte von 840 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege binnen vier Wochen

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Wiener Zeitung bei dem k. k. Landesgerichts-Präsidium in Graz zu überreichen.

Graz, am 10. November 1866.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(397) Nr. 2295.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß die für die Ortsgemeinde Heil. Kreuz bestimmte Hebammenstelle mit der aus der Bezirkscaße zahlbaren jährlichen Remuneration von 42 fl. ö. W. in Erledigung gekommen sei.

Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre mit dem vorgeschriebenen Diplome belegten Gesuche bis Ende November l. J. hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksamt Landstraß, am 6. November 1866.

(361—3) Nr. 4088.

Edict.

Hieramts erliegen nachstehende, aus abgeführten Untersuchungen herrührende Effecten, deren Eigenthümer bisher nicht erforscht waren, als:

1. eine weißtuchene Weste, 2 kurze und 1 langes Küchenmesser, 1 mit Messing beschlagenes Messer;
2. 1 Tischmesser mit schmaler Klinge, 1 kleines Tischmesser mit abgebrochener Spitze, 1 Flasch mit Pulver;
3. ein schwarzer Hut;
4. eine alte rothlederene Brieftasche;
5. eine kleine Pistole;
6. zwei Tücheln;
7. ein Jagdgewehr;
8. ein blauzeugener Regenschirm;
9. ein grünzeugener Regenschirm;
10. ein zerbrochenes Doppelgewehr;
11. ein Schleppsäbel;
12. eine schwarzzeugene Weste, ein Haarkamm, ein Rosenkranz und ein Weinfäßchen;
13. ein Schneideisen und ein Messer;
14. ein zerissener Hut;
15. drei Ellen Cambridge, zehn Ellen blauer Percail und 1 Schürze;
16. ein Tragkorb;
17. zwei Flaschen und zwei Bottiche;
18. ein Hut und 1 Hacke;
19. ein rothes Tüchel, eine braunzeugene Hose, drei neue und ein altes Taschenmesser, ein Taschenspiegel, vier neue Kämmen, eine Mundharmonica, mehrere Nähnadeln, ein Portemonnaie, eine graue Halschleife und $\frac{1}{3}$ Ellen rothgeblumter Cambridge.

Die Eigenthümer obiger Sachen werden aufgefordert,

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung sich zu melden und ihr Recht auf die angesprochenen Sachen nachzuweisen, widrigens die beschriebenen Sachen veräußert und der Kaufpreis an die Staatscaße abgegeben würde.

Rudolfswerth, am 16. October 1866.

(392—3) Nr. 8333.

Kundmachung.

Der Voranschlag der städtischen Einnahmen und Ausgaben pro 1867 liegt in Gemäßheit des § 65 des Stadtstatuts durch 14 Tage im magistratischen Expedite zur öffentlichen Einsicht auf. Stadtmagistrat Laibach, am 13. Novbr. 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 265.

(2492—2) Nr. 19726.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Jakob Zager von Jggdorf gehörigen, gerichtlich auf 248 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 162, Ref.-Nr. 132 vorkommenden Realität pto. 49 fl. 25 $\frac{1}{2}$ kr. resp. des Restes s. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

1. December 1866

die zweite auf den

2. Jänner

und die dritte auf den

6. Februar 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. October. 1866.

(2482—2) Nr. 19369.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Kozub, durch Dr. Pongraz, die executive Versteigerung der dem Mathias Kozub von Ladje gehörigen, gerichtlich auf 1685 fl. 30 kr. geschätzten, im Grundbuche Görttschach sub Ref.-Nr. 45 vorkommenden Realität pto.

92 fl. 86 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

1. December 1866,

die zweite auf den

2. Jänner

und die dritte auf den

6. Februar 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10percent. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. October 1866.

(2495—2) Nr. 18791.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der dem Mathias Briel von Dobruine gehörigen, im Grundbuche Commenda Laibach Urb.-Nr. 78 vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Termine auf den

15. December 1866,

16. Jänner und

16. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, mit dem angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte von 967 fl. hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts täglich eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. October 1866.